

Botschaft 176

Auf dem Flug von St. Petersburg nach Paris, 15. September 2009

NEUN DIMENSIONEN DES DUFTS DES „LEDIGEN GEMÜTS“ („NO-MIND“)

1. Das Gedächtnis ohne psychologische Speicherungen (die Verunreinigungen des denkenden Verstands sind) und ohne Selbstgefälligkeit und Eigeninteressen (die Verzerrungen des Egos sind) hat seinen angemessenen Platz für praktische Informationen. Dieses Gedächtnis ist gesund und harmlos.
2. Gedächtnis und Intellekt arbeiten auf der Basis dessen, was aktuell „ist“, aufgrund von Tatsachen, während der denkende Verstand und das Ego auf der Basis von Annahmen dessen, „was sein sollte“ oder Fantasien funktioniert.
3. Der Mechanismus des Denkens zusammen mit dem „Denkenden“ als dem, der ihn aufrecht erhält, verfällt in trennendes Bewusstsein, sei es in Glaubens- oder Unglaubenssystemen, falschen Vorstellungen, Symbolen, die Trennungen und Konflikte auf jeder Ebene menschlicher Belange hervorrufen, sogar unter dem Vorzeichen von Einheit und Integration.
4. Die Verschmelzung von Denkendem und Gedanken, vom Beobachter und Beobachtetem in der existentiellen Energie des Gewahrseins in den Menschen ist der Beginn von Glückseligkeit und Segen. Irgendjemandem oder irgendeinem Ideal zu folgen, blockiert diese Verschmelzung.
5. Sich einprägen ist nicht lernen. Lernen ist nicht „gelernt haben“. Es ist eine Bewegung von Moment zu Moment in der Energie des Lernens durch tiefes Lauschen ohne jede Dichotomie zwischen dem Lernenden und dem Gelernten. Es gibt keine Ansammlung im *Anand* des Lernens. Nimm teil an Dynamik des Lernens, des Lebens, des Gewahrseins.
6. Die Essenz der Religion ist intensive Heiligkeit – nicht die sinnlichen Befriedigungen, die Rituale und dergleichen schenken mögen, auch wenn sie sehr nützlich auf unserer Reise zu jener Essenz sind.
7. Suchen und Finden sind Energieverschwendung. Zu sehen und die daraus entstehende Weisheit lässt Energie hervortreten. Aus Verwirrung suchst du (der denkende Verstand) und was du findest, sind noch mehr Komplikationen, mehr Chaos! Der einzige religiöse Akt besteht darin, die innere Klarheit durch Svadhyay zu finden – sich zu kennen – indem man den Verwirrungen erlaubt, sich zu entfalten, ohne zu versuchen, sie zu kontrollieren oder auszuklügeln.
8. Wenn du (der denkende Verstand) besorgt, eifersüchtig, furchtsam bist, wenn du dich beleidigt oder geschmeichelt fühlst – vergeudest du Energie; religiös zu sein, bedeutet hingegen, Energie zu sammeln.
9. Jede Gewohnheit, sei es in Bezug auf Sex, Trinken, Rauchen, was auch immer, macht euch unsensibel und stumpf und ihr vergeudet Energie. Dann nehmt ihr vielleicht ein Mittel und mögt eine erstaunliche Erfahrung haben, aber es ist dennoch derselbe kleinkarierte Verstand. Kleingeistigkeit wird nicht beendet, indem man mehr Informationen sammelt, mehr Wissen, tolle Musik oder „Wellness Programme“ in 5-Sterne-Hotels an wunderschönen Orten der Welt besucht. Das Wohlfinden des denkenden Verstands ist nicht die Weisheit des „ledigen Gemüts“ („No-Mind“). Ein Mensch, der Stille, Liebe oder Wohlbefinden nur mental „kennt“, weiß nicht, was Liebe ist, was Stille ist, was Wohlbefinden ist. Die Weisheit des „ledigen Gemüts“ („no-mind“) liegt im Gewahrsein der Freiheit von Wissen, auch wenn Wissen noch da zum Einsatz kommt, wo es verlangt ist.

JAY DUFT DES „LEDIGEN GEMÜTS“ („NO-MIND“)